

FÜTTERUNG (4/4): Futterhygiene

Futtersilos jetzt reinigen

Mischfuttersilos regelmässig ganz zu leeren und zu reinigen, trägt zur Qualitätsproduktion bei Milch und Fleisch und insbesondere auch in der Aufzucht bei. Kondenswasser begünstigt die Entstehung von Krustenschichten.

MATTHIAS GLAUSER*

Die Tage werden rasch länger, und damit kommt auch die Zeit zunehmender Sonnenscheindauer und der entsprechenden Luftherwärmung. Die Nächte können aber noch empfindlich kalt werden und bringen grosse Temperaturdifferenzen zwischen Tag und Nacht mit sich.

Milben und Pilze

Wo die Sonne hinscheint, erwärmen sich bei Mischfuttersilos, die im Freien stehen, Luft und Getreide- und Eiweissfuttermittel. Kommen Schatten und tiefere Temperaturen, kühlt sich die Luft ab und scheidet Kondenswasser aus. Resultat sind Ablagerungen an den Silowänden, die Schadorganismen besten Nährboden und ideale Entwicklungsvoraussetzungen bieten und einen negativen Einfluss auf das Fliessverhalten haben können. Schimmelpilze dienen oft als Nahrung für Kleinlebewesen wie Bakterien, Milben, Maden und Käfer. Besonders problematisch sind durch den Futterabbauprozess entstehende Mykotoxine.

Regelmässig abklopfen

Um die Krustenbildung zu verhindern, hilft regelmässiges Abklopfen des Silos abends an trockenen Tagen. Je nach Standort und Konstruktion der Mischfuttersilos ist eine periodische



Mischfuttersilos müssen gut befüllbar sein. (Bild: Melior)

BESSER ZWEI KLEINERE SILOS ALS EIN GROSSES

Mikroben wie Bakterien, Hefen und Schimmelpilze wandeln Nährstoffe in teilweise schädliche Abbauprodukte um. Lysin als wichtige essentielle Aminosäure etwa in der Schweinefütterung kann so bis zu 30 Prozent abgebaut werden. Das Wachstum von unerwünschten Mikroorganismen im Futter muss unbedingt verhindert werden. Mit einer effektiven Konservierung und einer laufenden Temperaturkontrolle wird die Qualität der Rohstoffe erhalten. Beim Einkauf von Futtermitteln soll darauf geachtet werden, dass nur so viel Futter eingekauft wird, wie zeitnah verbraucht wird.

Damit sich das Futter im Silo nicht als hygienische Zeitbombe entwickelt, sind zwei kleinere Silos besser als ein grosses. Dadurch wird gewährleistet, dass die Silos regelmässig vollständig geleert werden können und dass Zeit für die Reinigung bleibt. Die Reinigungswirkung muss regelmässig überprüft

werden. Sichtkontrolle und bakterielle Analysen im Labor lassen die Schwachstellen erkennen. Nach jeder Reinigung muss gründlich mit Wasser gespült werden. Um eine positive Keimflora zu unterstützen, ist die Beimpfung der Futterleitungen mit positiven Mikroorganismen sinnvoll. *sum*

Innenkontrolle angezeigt. Viel zur einwandfreien Mischfuttersilos trägt die regelmässige vollständige Entleerung der Si-

los inklusive Herunterwischen der Innenwände mit einem Besen vor der Neubefüllung bei. Bei Schädlingsbefall ist der Bei-

zug einer spezialisierten Firma für eine gründliche Nassreinigung empfehlenswert. Service-luken zur Kontrolle und Reini-

gung, die einen schnellen und sicheren Einstieg vom Boden aus ermöglichen, sind sinnvoll. Ausserdem gibt es bei Silos Lüf-

tungshauben zur Vorbeugung von Kondenswasser. Diese kann man auf älteren Silos nachrüsten, speziell bei solchen, die an der Sonne stehen.

Befüllung planen

Vor einer geplanten Neuinstallation ist das Befüllen der Mischfuttersilos klug zu planen. So ist auf kurze Befüllleitungen und auf das Vermeiden von scharfen Bögen zu achten. Ausserdem soll die Entlüftung gross dimensioniert werden, damit der Ablass ohne Komplikationen erfolgt und keine Einbusse bei der Futterqualität während des Befüllens entsteht.

Silos gut beschriften

Für rationelle Loslieferungen von Futtermitteln gilt generell, dass die Silos und die Befüllleitungen klar und unverwechselbar beschriftet werden müssen. Der Mischfutterlieferant stellt dazu Silonummern zum Aufkleben an den Befüllleitungen zur Verfügung. Bei Altbauten kann die Zufahrt zu den Mischfuttersilos teilweise anspruchsvoll sein, was zu Kompromissen beim Verlegen der Befüllleitungen führt, mit Folgen für die Abladequalität. Auf jeden Fall ist deshalb bei der Planung von Neubauten oder von Neuinstallationen darauf zu achten, dass die Zufahrt für Lastwagen sinnvoll und praktisch hindernisfrei gehalten wird.

Wer auf Dauer gute Leistungen mit gesunden Tieren erzielen will, achtet auf die Sauberkeit und auf eine gute Hygiene bei der Mischfutterlagerung. Krustenbildung an den Innenwänden soll erst gar nicht entstehen.

*Der Autor arbeitet als Rindviehmastspezialist bei Meliofeed AG.